

Editorial

Schon wieder ist eine Allgäuer Festwoche vorbei. Diesmal waren die Allgäuer Lokalen Aktionsgruppen (LAG) nicht mit einem Stand dort vertreten – umso mehr Zeit blieb, um den Allgäu-Tag im Kornhaus nachwirken zu lassen: In ihrem beeindruckenden Auftritt hat Sina Trinkwalder von der Fa. Manomama aus Augsburg dargestellt, wie Nachhaltigkeit unternehmerisch umgesetzt werden kann: ökologisch, regional, fair, und das auch noch ohne Fördermittel.

Zwei weitere Botschaften von Frau Trinkwalder sind hängen geblieben. Erstens: Es kommt im Leben darauf an etwas zu tun, das gesellschaftlich relevant ist. Das scheint mit den LEADER-Projekten in unserer LAG immer wieder zu gelingen: ein Beispiel ist, wie viele Besucher aus aller Welt sich inzwischen von der ehrenamtlich errichteten Hängebrücke über die Iller haben inspirieren lassen – Sie haben übrigens am 22.09.2017 auf unserer Exkursion Regionalentwicklung die Gelegenheit dazu.

Und zweitens: Wir müssen wieder mehr darüber nachdenken, was wir eigentlich tun, und nicht gedankenlos unserem Alltag nachgehen und Dinge nur so machen weil wir sie schon immer so gemacht haben... denken Sie ein paar Minuten darüber nach, bevor Sie sich auf die Lektüre unseres neuen Rundbriefs stürzen.

Dr. Sabine Weizeneaaer



Inhalt

Verein und LAG 2

- 6. Sitzung des Entscheidungsgremiums 2
- Geschäftsstelle Ende September/Anfang Oktober geschlossen 2
- Verdienstmedaille für Gründungsvorsitzenden Heribert Kammel 2
- Neuer Praktikant 2

Projektneuigkeiten..... 2

- Eröffnung des Pumptracks in Weitnau 2
- Bewilligungen für Projekte in unserer LAG 3
- 10 Jahre Hängebrücke - Brückenbauer treffen sich zum Jubiläum 3

LEADER in Zahlen 4

Schaufenster Ideenwettbewerb 2020 .. 4

- „VerpackereiGö“ – Kunstraum Görisried 4

OA global & Netzwerke 4

- LEADER-Klausur in Saulgrub..... 4
- Allgäu Digital..... 4
- Wie widerstandsfähig ist das Oberallgäu? Workshop zum Thema Resilienz..... 5
- Sommerfest im Grünen Zentrum..... 5
- Projektbesuch der FOS/BOS 5

Wortweiser 5

- Projektauswahlverfahren..... 5

Fortbildungen und Tagungen6

- Information über LEADER für Gemeindemitarbeiter in Waltenhofen 6

LEADER in der Forschung6

Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten6

Termine8

- Auszahlungstermin Fördermittel..... 8
- Exkursion Regionalentwicklung am 22.09.2017 8
- Transdisziplinäres Symposium im Allgäu 8

Literatur9

- Handbuch zur Regionalvermarktung 9

Verein und LAG

6. Sitzung des Entscheidungsgremiums

Die nächste Sitzung des Entscheidungsgremiums der LAG Oberallgäu wird am 09.11.2017 abends stattfinden. Am 17.10.2017 ist die letzte Möglichkeit, Projektunterlagen zu Projektideen einzureichen, die in der Sitzung behandelt werden sollen. Die dann vorgelegten Projektskizzen sollten gemeinsam mit dem LAG-Management entwickelt worden und i.d.R. zu diesem Zeitpunkt bereits mit der Förderstelle vorbesprochen sein.

Geschäftsstelle Ende September/Anfang Oktober geschlossen

Die Geschäftsstelle des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. bleibt vom 29.09. bis 04.10.2017 geschlossen. Am 05.10.2017 starten wir wieder mit neuer Energie!

Verdienstmedaille für Gründungsvorsitzenden Heribert Kammel

Heribert Kammel hat 2002 die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Altusried initiiert und war nach Gründung der LAG Regionalentwicklung Altusried-Oberallgäu 2004 über ein Jahrzehnt lang deren 1. Vorsitzender. Darüber hinaus hat er als Vorstandsmitglied beim Verband für Ländliche Entwicklung Schwaben sowie als Bürgermeister umfassende Flurneuerungen begleitet, hinzu kamen erfolgreiche Dorferneuerungsprojekte.

Aus diesem Grund erhielt er nun von Landwirtschaftsminister Helmut Brunner als einer

55 Menschen aus Bayern die Silberne Verdienstmedaille. Wir gratulieren Heribert Kammel ganz herzlich und danken ihm für sein Engagement, sein Herzblut und seine Energie für die Regionalentwicklung Oberallgäu. Und wir freuen uns sehr, dass er als Mitglied unseres Entscheidungsgremiums weiterhin für die LAG aktiv ist.

Neuer Praktikant

In den kommenden Monaten bekommt der Niedersonthofener Felix Grocholl Einblick in die spannenden Tätigkeiten des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.. Im Studium der Kulturgeographie an der Universität Erlangen-Nürnberg konnte der Student schon einige Bausteine der Regionalentwicklung verinnerlichen und möchte nun die praktischen Aspekte und Umsetzung kennen lernen.



„Besonders freut es mich ‚meine‘ Heimatregion noch besser kennen zu lernen und einen Einblick in die regionale Entwicklung zu erhalten.“

Projektneuigkeiten

Eröffnung des Pumptracks in Weitnau

Seit der Einweihung des Pumptracks Weitnau, als ein Baustein des Mountainbike Trail Centers Allgäuer Seenland Anfang August, geht es dort rund. Das spezielle Übungsgelände für Mountainbiker liegt im Gewerbegebiet Klausenmühle und ist für die Öffentlichkeit zugänglich.



Ein Mountainbiker bei der Einweihungsfahrt des Pumptracks.

Die LEADER-Förderung für das Projekt in Höhe von 16.850 € war auf der 4. Sitzung des Entscheidungsgremiums im Herbst 2016 beschlossen worden, und schon wenige Monate danach konnte LAG-Vorsitzender Bgm. Theo Haslach eine Fördertafel zur Einweihung überreichen.

Die LAG Regionalentwicklung Oberallgäu wünscht allen Mountainbikern und ganz besonders den Bike-Teufeln des TSV Kleinweiler-Hofen viel Freude beim Trainieren auf dem Pumptrack. Weitere Projekte zum

Thema Mountainbike sind in Planung, z.B. ein Flow-Trail in Buchenberg.



Das Projekt „Mountainbike Trail Center Allgäuer Seenland: Baustein Pumptrack Weitnau“ wird über Leader 2014-20 gefördert.

Bewilligungen für Projekte in unserer LAG

Aufgrund der notwendigen Anpassung der EDV nach Änderung der Förderrichtlinie war es der Förderstelle am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kempten für einige Zeit nicht möglich gewesen, Bewilligungen auszustellen. Projektträger hatten deshalb zunächst nur die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erhalten.

Aber nun bekamen alle unsere Projektträger die „richtige“ Bewilligung. Wir gratulieren den Allgäuer Bäckern zur Bewilligung des Projekts **„Erhalt der Brotvielfalt“**, dem Kreisjugendring zum Projekt **„Zukunftsmacher – Förderung der Infrastrukturen der Kinder- und Jugendarbeit für ein zukunftsfähiges Oberallgäu“** und dem renergie Allgäu e.V. zur Bewilligung des Kooperationsprojekts **„Mehr Vielfalt in der Energielandschaft – Mit durchwachsene Silphie“**.



Die Projekte werden über Leader 2014-20 gefördert.

10 Jahre Hängebrücke - Brückenbauer treffen sich zum Jubiläum

Zehn Jahre ist sie inzwischen alt, die Hängebrücke zwischen Fischers (Altusried) und Pfofen (Dietmannsried). Um diesen Geburtstag

zu feiern trafen sich nun die ehrenamtlichen Brückenbauerinnen und Brückenbauer.



Die Brückenbauer bei der 10-Jahres-Feier

Nachdem der seit Jahrzehnten bestehende Fährdienst eingestellt worden war, plante Dipl.-Ing. Heribert Hartmann 2003/04 die Brücke und verfolgte die Idee trotz Schwierigkeiten wie steigende Stahlpreise und bürokratische Hürden immer weiter. Er leitete dann auch den Bau und erinnert sich: „Damals gab es viele Stimmen, die die Brücke nicht für realisierbar hielten – aber wir sind dran geblieben und haben es gemeinsam trotzdem geschafft.“

Dass mit der Brücke etwas Großartiges und Dauerhaftes entstanden ist, bestätigte auch Bgm. Joachim Konrad, der gekommen war um zu gratulieren und den Brückenbauern für ihr Engagement zu danken.

Das Projekt war als eines der ersten aus dem LEADER-Programm gefördert worden. Dr. Sabine Weizenegger bestätigt, dass die EU-Mittel hier besonders gut angelegt sind: „Damit wurde nicht nur ein Mehrwert für die Region geschaffen, sondern das Projekt hat

auch weit darüber hinaus gewirkt.“ In der Zwischenzeit sind Vertreter anderer LEADER-Gruppen, von Hochschulen oder Ministerien, aus Deutschland aber auch aus dem Baskenland, China, Japan, Kambodscha, Kroatien, Mazedonien, Laos, Nepal, Pakistan, Schweden oder Tadschikistan in Altusried gewesen und haben die Brücke besichtigt.

Die Brückenbauer indes erinnern sich bei der Jubiläumsfeier einfach gerne an den Sommer 2007 und an die eine oder andere Anekdote: Daran dass sie meistens Glück gehabt hatten mit dem Wetter, dass fast keine Schrauben in die Iller gefallen waren, dass die Brotzeit immer so gut geschmeckt hatte oder an die eigens erfundenen kreativen Werkzeuge wie die modifizierte Heugabel.



Das Projekt „Hängebrücke über die Iller“ wurde über Leader 2003-06 gefördert.

Neuigkeiten bitte melden!

Halten Sie uns doch auf dem Laufenden und melden Sie uns aktuelle Vorhaben, interessante Veranstaltungen oder neue Entwicklungen aus Ihren Projekten. Oder nehmen Sie uns direkt in Ihren Pressemitteilungen auf. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten und veröffentlichen sie hier gerne.

Nähere Informationen zu allen geförderten Projekten gibt es auf unserer Internetseite:

► www.regionalentwicklung-oberallgaeu.de

LEADER in Zahlen

In dieser neuen Rubrik zeigen sich in Zukunft aktuelle und interessante Zahlen rund um LEADER und die LAG.

Zum Start geht es um das Naturerlebniszentrum Allgäu (NEZ) im AlpSeeHaus in Immenstadt-Bühl. Seit 2012 gibt es dieses Umweltbildungszentrum unter Trägerschaft des BUND Naturschutz. Erstausrüstung und die Aufbauphase waren über LEADER gefördert worden und die Entwicklung war sehr erfolgreich: Im Jahr 2016 haben **591** Gruppen und damit **11 489** Menschen an Veranstaltungen im und rund um das AlpSeeHaus teilgenommen. Mit **10 113** teilnehmenden Kindern liegt der Fokus klar auf der Jugendbildung. Vor allem heimische Schulen und Kindergärten (**6 081** Kinder) nutzen gerne das spannende und abwechslungsreiche Angebot des NEZ.

Laut Andreas Güthler, Leiter des NEZ, ist für das Jahr 2017 ein weiterer Anstieg der Teilnehmerzahlen zu erwarten.

Schaufenster Ideenwettbewerb 2020

Unter dieser Rubrik stellen wir nach und nach eine Auswahl der Prämiierten Projekte im Ideenwettbewerb "Neue Ideen für's Allgäu 2020" vor, den die Allgäuer LAGs zusammen mit der Allgäu GmbH und anderen Partnern durchgeführt haben.

„VerpackereiGö“ – Kunstraum Görisried

Die Verpackerei in Görisried ist ein Teil der ehemaligen Käseverpackerei der Firma Adolf Stegmann, die seit 2008 vom Bildhauer Bruno Wank als Atelier, Lager und Ausstellungsraum genutzt wird. Seit einigen Jahren werden die Räumlichkeiten auch für verschiedenen Konzerte, Vorträge und Ausstellungen zur Verfügung gestellt. Ziel des Projekts war es einen dauerhaften Experimentierraum für Ausstellungen und Kulturveranstaltungen zu schaffen, um insbesondere Nachwuchskünstlern in der Region eine Bühne zu geben. Die Veranstaltungen sind seit Mitte 2016 aufgrund der LEADER-Förderung auch barrierefrei zugänglich. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

► <http://www.verpackerei.com/>

OA global & Netzwerke

LEADER-Klausur in Saulgrub

Die vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten (Allgäu) betreuten Lokalen Aktionsgruppen (Allgäu - westliches

Oberland) kamen im Juli 2017 im Landkreis Garmisch-Partenkirchen zu einer Klausurtagung zusammen.

Am ersten Tag wurden die beiden LEADER-Projekte "Bikepark Oberammergau" und "Ammerrock Boulderhalle" besichtigt. Dazwischen fand ein Austausch auf der Kolbensattelhütte statt. Am zweiten Tag erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Führung durch das AURA-HOTEL Kur- und Begegnungszentrum in Saulgrub, das sich in Trägerschaft des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund e. V. befindet. Nach der Führung wurden aktuelle Themen besprochen und aus den einzelnen Aktionsgruppen berichtet.

Danke an LEADER-Koordinator Ethelbert Babl und an Martin Kriner von der LAG Zugspitz Region für die Einladung und die perfekte Organisation!

Allgäu Digital

Das Gründerzentrum „Allgäu Digital“ in Kempten ist in einem Teil einer ehemaligen Weberei untergebracht. Es bietet auf 400 Quadratmetern Platz für bis zu 100 Gäste und ist mit einer Galerie und offenen Büroräumen ausgestattet. Moderne Technik soll den Ort für Gründer, Unternehmen und Co-Worker attraktiv machen. In Zukunft soll „Allgäu Digital“ als Teil des Digitalen Gründerzentrums Schwaben die Aufgabe haben, ein regionales Kooperationsnetzwerk für Existenzgründer aufzubauen. Aber auch etablierte Unternehmen sollen im Bereich der Digitalisierung unterstützt werden.

Auch das Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu, in dem u.a. die Allgäuer Lokalen Aktionsgruppen (LAG) aktiv sind, hat bereits im „Allgäu Digital“ getagt. Die LAG freut sich auf spannende Projektideen aus dem „Allgäu Digital“ und eine gute Zusammenarbeit.

Wie widerstandsfähig ist das Oberallgäu? Workshop zum Thema Resilienz

Wie widerstands- und anpassungsfähig sind ländliche Regionen gegenüber aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen wie z.B. den strukturellen Änderungen in der Land- und Forstwirtschaft, dem demografischen Wandel oder den vielschichtigen Wirkfaktoren der Globalisierung oder des Klimawandels? Dieser Frage geht derzeit die KlimaKom eG im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Projekt „Resilienz im Ländlichen Raum“ nach. Das Oberallgäu ist eine der potenziellen Pilotregionen für das Vorhaben. In Zusammenarbeit mit der KlimaKom eG und dem Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. hat nun ein Workshop im Grünen Zentrum Immenstadt stattgefunden. Als spannend für die Arbeit des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. beurteilt Geschäftsführerin, Dr. Sabine Weizenegger, den Resilienz-Ansatz: „Nachhaltigkeit mit ihren drei Säulen Wirtschaft, Umwelt und Soziales/Kultur ist zwar die Basis unserer Oberallgäuer Entwicklungsstrategie, aber leider werden wir damit nicht alle Krisen, die auf uns zukommen, aufhalten können – umso

wichtiger ist es, sich aus den Regionen heraus mit Anpassungsstrategien zu befassen.“



Konstruktive Diskussion beim Workshop „Resilienz“

Ziel des Workshops war es, Resilienz-Vorsprünge („Wo sind wir schon gut?“) und Resilienzlücken („Woran müssten wir noch arbeiten?“) zu identifizieren und darauf aufbauend erste Projektideen zu formulieren. Im Herbst wird die Entscheidung gefällt, welche zwei Regionen den Resilienz-Ansatz im Rahmen der Projektförderung des Bayerischen Landesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vertiefen.

Sommerfest im Grünen Zentrum

Zu einem feierabendlichen Sommerfest trafen sich die „Bewohner“ des Grünen Zentrums Immenstadt im August, denn von Anfang an war ja die Idee, dass in dem Gebäude eine aktive Hausgemeinschaft und Kooperation auch gelebt wird. Und so ließen wir uns das reichhaltige Salatbuffet und die von Dr.

Sauter vom AELF organisierten Grillspezialitäten schmecken.

Wir danken Dr. Sauter und seinem Team nochmals ganz herzlich für die perfekte Organisation, sowie „Petrus“ für das wunderbare Wetter welches zum Verweilen einlud.

Projektbesuch der FOS/BOS

Eine Gruppe der Fachoberschule/Berufsobererschule (FOS/BOS) Kempten besuchte im Juli die LAG Regionalentwicklung Oberallgäu, um sich über das LEADER-Programm, die geförderten Projekte und die weiteren Aktivitäten der LAG zu informieren. Zuvor waren die wenigsten Teilnehmer mit LEADER in Kontakt gekommen, werden künftig aber in der Region sicherlich aufmerksamer das grüne LEADER-Logo wahrnehmen – und sich später vielleicht selber für die Umsetzung von Projekten engagieren.

Wortweiser

Projektauswahlverfahren

Bei LEADER sind die Lokalen Aktionsgruppen (LAG) verantwortlich für das Projektauswahlverfahren. Das heißt, dass nicht in Brüssel, Berlin oder München entschieden wird, für welche Projekte Fördermittel fließen (und für welche nicht), sondern direkt in den jeweiligen Regionen. Allerdings gibt es für das Verfahren genaue Vorgaben, die v.a. die Transparenz betreffen: Im für die Auswahl zuständigen Gremium der LAG (im Oberallgäu ist es das Entscheidungsgremium) müssen

mindestens 50 % so genannte Wirtschafts- und Sozialpartner vertreten sein, die Auswahl muss anhand zuvor festgelegter Kriterien mittels eines Punktesystems erfolgen und falls ein Mitglied des Gremiums am Projekt beteiligt sein sollte, darf es natürlich nicht mit abstimmen.

Fortbildungen und Tagungen

Information über LEADER für Gemeindemitarbeiter in Waltenhofen

Informationen zum LEADER-Förderprogramm erhielten neue Mitarbeiter der Gemeinde Waltenhofen. Dr. Sabine Weizenegger gab einen kurzen Überblick über die Hintergründe des LEADER-Programmes, die Ziele in der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) und die Abläufe bei der Beantragung von Fördermitteln. Sie informierte außerdem darüber, dass nicht notwendigerweise eine Gemeinde die Projektträgerschaft übernehmen muss, im Gegenteil: Das Motto von LEADER lautet „Bürger gestalten ihre Heimat“, auch z.B. Vereine können und sollen Projektanträge stellen. Mit dem neu erworbenen Wissen können die gemeindlichen Mitarbeiter in Waltenhofen nun geeignete Projektideen gezielt an die Lokale Aktionsgruppe (LAG) weiter verweisen.

Sollte in weiteren Gemeinden Bedarf für eine ähnliche Veranstaltung bestehen, setzen Sie sich bitte mit der Geschäftsstelle in Verbindung.

LEADER in der Forschung

Eine spannende Forschungsarbeit zu LEADER entsteht derzeit an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, und zwar in der Abteilung Kulturanthropologie/Volkskunde - also aus einer etwas anderen Perspektive als viele andere Arbeiten zu LEADER. In dem Projekt wird untersucht, wie das Programm durch die Lokalen Akteure umgesetzt wird und inwieweit LEADER das ganz alltägliche Leben der Bevölkerung in Ländlichen Gebieten beeinflusst. Wir dürfen also gespannt sein auf die Ergebnisse einer Arbeit, die versucht, vor allem weiche Faktoren herauszuarbeiten und bei der die Menschen im Vordergrund stehen. Hieraus dürften insbesondere auch Hinweise auf den Mehrwert von LEADER zu erwarten sein.

Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten

100 Genussorte Bayern 2018

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten lobt den Wettbewerb „100 Genussorte Bayern“ aus. Steht Ihre Gemeinde für einen unverwechselbaren Genuss und für Produkte mit Bezug zur lokalen Geschichte, Handwerk und den Leuten der Region, dann sollten Sie sich bewerben. Informationen zum Wettbewerb erhalten Sie bei Teresa Öchsner von der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau.

Einsendeschluss: 25.09.2017

E-Mail: teresa.oechsner@lwg.bayern.de

Telefon: 0931-9801-211

<https://www.100genussorte.bayern/>

Bayerischer Innovationspreis 2018

Das Bayerische Sozialministerium hat erneut den „Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt“ ausgeschrieben. Besonders innovative Projekte in diesem Bereich werden ausgezeichnet, bayernweit sind 75.000€ Preisgelder ausgelobt.

Einsendeschluss: 11.09.2017.

► <https://kurzlink.de/innovationspreis2018>

Rock dein Dorf 2018

„Sie haben eine starke Gemeinschaft und rocken gemeinsam Ihr Dorf? Dann zeigen Sie es! Gewinnen Sie mit Ihrem Dorf den gemeinsamen Wettbewerb von den Dorfröckern und dem Bund der Deutschen Landjugend "ROCK' DEIN DORF!" Das Beste daran: Als Gewinner-Dorf holen Sie fürs nächste Dorffest als Star-gast die DORFROCKER & MIA JULIA nach Hause!“

Zur Bewerbung muss ein Video erstellt werden in dem gezeigt wird was Ihr Dorf Lebenswert macht. Weitere Infos erhalten Sie unter:

► <https://kurzlink.de/rockdeindorf2018>

Einsendeschluss: 31.10.2017

Energiezukunft Allgäu

Das Energie- und Umweltzentrum Allgäu und die Allgäu GmbH rufen 2017 wieder den

Wettbewerb Energiezukunft Allgäu aus. Gesucht werden diesmal Projekte, die von Unternehmen umgesetzt wurden, um Energie einzusparen, Energie effizienter einzusetzen oder erneuerbare Energien zu nutzen.

Einsendeschluss: 31.10.2017

► <http://standort.allgaeu.de/wettbewerb>

Hilfe für Dorferneuerungs- und Infrastrukturprojekte

Beim Amt für ländliche Entwicklung können Gemeinden wieder staatliche Zuschüsse für Dorferneuerungs- und Infrastrukturprojekte beantragen, und dies auch außerhalb des Dorferneuerungsverfahrens. Unterstützung gibt es etwa für Gemeinschaftshäuser, Wege und Dorfplätze die der Erhaltung des ländlichen Charakters dienen.

Einsendefrist: 29.09.2017

► <https://kurzlink.de/dorf-infrastruktur17>

Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Bayern

Das Förderprogramm läuft bis zum 31. Dezember 2020. Die Förderung umfasst neben der Errichtung der Ladesäule auch den Netzanschluss und die Montage. Anträge können natürliche und juristische Personen, einschließlich Kommunen stellen. Wichtige Voraussetzungen für eine Förderung sind, dass

- die Ladesäulen öffentlich zugänglich sind,

- der Betrieb der Ladesäulen mit aus erneuerbaren Energien erzeugtem Strom erfolgt,
- die Mindestbetriebsdauer auf sechs Jahre angelegt ist,
- die Vorgaben der Ladesäulenverordnung erfüllt werden.

Information erhalten Sie unter:

► <https://kurzlink.de/Ladeinfrastruktur17>

Werkstatt Mitwirkung

Der Deutsche Bundesjugendring will das Verständnis für Beteiligung und Mitwirkung Jugendlicher an politischen Prozessen weiterentwickeln. Die Aktivitäten sollen politische Jugendbeteiligung ermöglichen oder anderweitig das Themenfeld „Politische Mitbestimmung junger Menschen“ bearbeiten.

► <https://kurzlink.de/mitwirkung2017>

Weltaktionsprogramm: Bildung für nachhaltige Entwicklung trifft Jugendsozialarbeit

Das Kooperationsprojekt zwischen der Evangelischen Jugendsozialarbeit Bayern e.V. und dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz unterstützt Projekte mit jährlich insgesamt 100.000 Euro. Antragsberechtigt sind Einrichtungen aller Arbeitsfelder der Jugendsozialarbeit. Dabei werden die Projekte gemeinsam mit einem Kooperationspartner aus der Umweltbildung gestaltet und aktiv umgesetzt.

Einsendefrist: 15.11.2017

► <https://kurzlink.de/Jugendsozialarbeit17>

Netzwerkarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen

Das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst unterstützt mit Hilfe des Europäischen Sozialfonds (ESF) die vernetzte Zusammenarbeit und Partnerschaften zwischen Hochschulen und Unternehmen. Gefördert werden gezielte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Unternehmen und deren Mitarbeiter innerhalb von Netzwerken und Partnerschaften zwischen Hochschulen und Unternehmen, durch die Innovationspotenziale der Hochschulen für kleine und mittlere Unternehmen und deren Mitarbeiter zugänglich gemacht werden.

Einsendefrist: Anträge sind mindestens zwei Monate vor Beginn der zu fördernden Maßnahme einzusenden

► <https://kurzlink.de/UnternehmenHS2017>

Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum

Der Freistaat Bayern unterstützt Verkehrsprojekte des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zur Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum für bedarfsorientierte Bedienformen und Pilotprojekte landkreisübergreifender Expressbusverbindungen. Antragsberechtigt sind ÖPNV Aufgabenträger nach dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern. Die einzelnen Projekte müssen überwiegend im ländlichen

Raum im Sinne des Landesentwicklungsprogramms liegen. Die Förderung erfolgt in Form eines Zuschusses für die Dauer von maximal fünf Jahren.

► <https://kurzlink.de/mobilitaetland2017>

Nachbarschaftsaktionen 2017

Ob Begrünungsaktion, Willkommensinitiative, Tauschbörse, Nachbarschaftsfest, Sportevent oder Kulturveranstaltung – jede Nachbarschaftsaktion zählt! Mitmachen können alle Nachbargemeinschaften, Wohnungsunternehmen und Genossenschaften, die im Zeitraum November 2016 bis 31. Oktober 2017 eine Gemeinschaftsaktion von Nachbarn für Nachbarn umsetzen. Gefragt sind familienfreundliche, multikulturelle und Mehrgenerationenprojekte, die den Zusammenhalt in der Nachbarschaft stärken und nachhaltig zur Verbesserung des Wohnumfelds beitragen.

Einsendeschluss: 31.10.2017

► <https://kurzlink.de/nachbarschaft2017>

Termine

Auszahlungstermin Fördermittel

Vom AELF haben wir erfahren, dass der kommende Auszahlungstermin der 13.10.2017 ist. Die Mitarbeiter der Bewilligungsstelle bitten darum, dass die Zahlungsanträge schnellstmöglich, spätestens aber drei Wochen vor dem Auszahlungstermin eingereicht sind, um die Bearbeitung bis zum Auszahlungstermin abschließen zu können

und eventuell fehlende Unterlagen nachfordern zu können.

Exkursion Regionalentwicklung am 22.09.2017

Auch dieses Jahr führt der Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. wieder seine „Exkursion Regionalentwicklung“ als Veranstaltung im Rahmen des bundesweiten „Tag der Regionen“ durch. Am 22.09.2017, 13.00 bis 17.00 Uhr, bewegen wir uns in und um Altusried.

Projektträger und Ideengeber informieren über ihre Projekte „Wasserkraft und Natur am Allgäuer Illerdurchbruch erleben“, „Themenradweg: Natur und Technik“, „Flussraum Iller - Illerradweg“, die „Hängebrücke Altusried“ und die „Sommerakademie im Theaterkästle“.

Die Teilnehmer erfahren, was sich hinter „Regionalentwicklung“ und dem LEADER-Programm verbirgt, wer Regionalentwicklung macht und wie die Umsetzung von Projekten im Detail aussieht. Ein intensiver Erfahrungsaustausch mit Projektträgern und -umsetzern soll Anregungen für eigene Ideen und Projekte geben. Wer Interesse hat einen Blick hinter die Kulissen von LEADER-Projekten in der Region zu werfen, ist herzlich eingeladen.

Um **Anmeldung bis 20. September 2017** unter Tel. +08323.99836-10 oder per E-Mail an info@regionalentwicklung-oa.de wird gebeten. Der Unkostenbeitrag beträgt 5,- €/Person und wird vor Ort erhoben.

Transdisziplinäres Symposium im Allgäu

Kann man ein gutes Leben gestalten? Auch auf dem Land? »Stadt.Land.Schluss.« hat die »Gestaltbarkeit der Welt« im Blick: dass wir eben in einer von Menschen für Menschen gemachten Welt leben. Was impliziert, sie könnte (müsste!) besser gestaltet werden: schöner, gerechter, barriereärmer, nachhaltiger, fairer, ökologischer. Wer möchte dabei auf die Politik vertrauen? Eine weitere Besonderheit der Veranstaltung ist die Transdisziplinarität: es sprechen nicht wie üblich Designer vor Designern, Architekten vor Architekten und Bürgermeister vor Bürgermeistern, sondern diese voreinander und miteinander. Mit der übergreifenden Fragestellung »Kann man ein gutes Leben gestalten?« und »Was können Design, Architektur, Kunst und Kultur für die Entwicklung des ländlichen Raumes beitragen?« werden alle Bereiche von der Gestaltung über die (Kommunal-)Politik, Städteplanung, Orts- und Regionalentwicklung, Wirtschaft und Tourismus berührt. Das Symposium findet vom 8. – 10.11.2017 in Marktoberdorf statt. Anmeldung unter:

► <http://www.stadt-land-schluss.eu/>

Glossar

AELF = Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten (Kempten)

DVS = Deutsche Vernetzungsstelle Ländlicher Räume

LAG = Lokale Aktionsgruppe

LES = Lokale Entwicklungsstrategie

StMELF = Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Literatur

Handbuch zur Regionalvermarktung

Der Bundesverband der Regionalbewegung möchte Regionalvermarktungsinitiativen unabhängig von ihrem Erfahrungsstand, ihrer Größe oder ihres Sortiments unterstützen und professionalisieren. Auf Grund der Vielzahl unterschiedlicher Formen von Regionalvermarktungsinitiativen ist die Vorgabe eines exakten Lösungswegs nicht möglich. Daher gibt das Handbuch Hilfen und Erfahrungswerte für die Vorbereitung der eigenen Entscheidungen. Gleichwohl soll der Leitfaden konkrete Unterstützung geben und das Arbeitsfeld der Regionalvermarktung in seiner ganzen Breite beleuchten. Das Handbuch zur Regionalvermarktung beinhaltet die Bereiche der Regionalvermarktung, darunter auch:

- Qualitäts- und Herkunftssicherung
- Marketing und Kommunikation
- Vertrieb und Logistik
- Struktur und Finanzierung

Im Handbuch sind auf insgesamt 86 Seiten zahlreiche praktische Beispiele enthalten, die Wege zeigen, die Regionalvermarktungsinitiativen aktuell gehen. Diese Beispiele dienen als Entscheidungshilfen für das eigene Handeln oder dafür die Lösung von Problemen abzuleiten.

► [zum Bestellformular](#)

Herausgeber

Regionalentwicklung Oberallgäu e.V., Kemptener Str. 39,
D-87509 Immenstadt i.Allgäu, Tel.: +49 8323 99836 -10,
Fax: +49 8323 99836 -19
E-Mail: info@regionalentwicklung-oa.de
Internet: www.regionalentwicklung-oa.de

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Sabine Weizenegger (Geschäftsführung)
Eva Osterrieder

Quellenangaben

DVS: Deutsche Vernetzungsstelle ländlicher Räume, Bonn, landaktuell und LandInForm, jeweils benannte Ausgabe
Br aktuell: Bayern regional aktuell, Informationen des Kompetenznetzwerks 'Regionalmanagements in Bayern', Rockdeindorf.de, verpackerei.de, Bundesverband der Regionalbewegung, Allgäuer Zeitung,



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).